

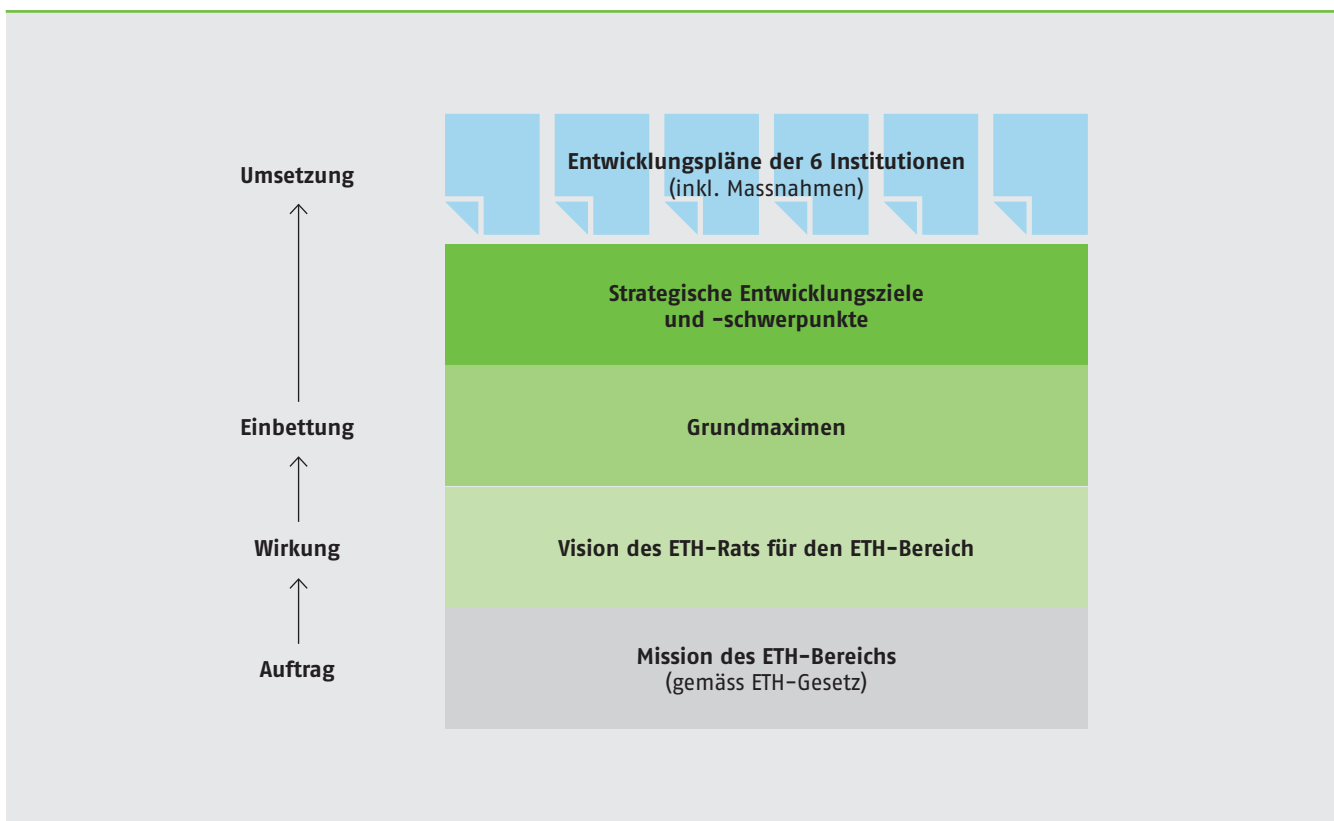
Mission, Vision und Grundmaximen

Die Strategische Planung 2017–2020 des ETH-Rats für den ETH-Bereich beruht auf drei Elementen: der Mission des ETH-Bereichs gemäss ETH-Gesetz, der Vision des ETH-Rats für den ETH-Bereich und den Grundmaximen des ETH-Rats für eine gesellschaftlich verantwortungsvolle Umsetzung des Grundauftrags in Lehre, Forschung sowie Wissens- und Technologietransfer.

Die im ETH-Gesetz festgelegte Mission des ETH-Bereichs und die Vision des ETH-Rats für den ETH-Bereich bilden zusammen mit dessen Grundmaximen das Fundament für die zehn spezifischen strategischen Entwicklungsziele mit den bezeichneten Handlungsfeldern (s. Abb. 2). In ihren Entwicklungsplänen bezeichnen die Institutionen die konkreten Massnahmen zu den jeweiligen Handlungsfeldern.

Während die Vision des ETH-Rats die langfristig angestrebte Wirkung wiedergibt, bezeichnen die zehn strategischen Entwicklungsziele (s. S. 19 ff.) in Anlehnung an die Gliederung des aktuellen Leistungsauftrags des Bundesrates an den ETH-Bereich (BFI-Botschaft 2013–2016, S. 3333–3338) die mittelfristigen strategischen Ziele. Sie informieren den Bundesrat über die Strategie des ETH-Rats für den ETH-Bereich im Hinblick auf die Erstellung des Leistungsauftrags des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2017–2020.

Abb. 2: Elemente der strategischen Planung des ETH-Rats für den ETH-Bereich



Mission des ETH-Bereichs

Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag (Art. 2 ETH-Gesetz) haben die beiden ETH und die vier Forschungsanstalten

- Studierende und Fachkräfte auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet auszubilden und die permanente Weiterbildung zu sichern,
- die wissenschaftlichen Erkenntnisse durch Forschung zu erweitern,
- den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern,
- wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zu erbringen,
- Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und
- ihre Forschungsergebnisse zu verwerten.

Die Institutionen des ETH-Bereichs erfüllen ihre Aufgaben auf international anerkanntem Niveau. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Gesellschaft und Wirtschaft der Schweiz und pflegen die internationale Zusammenarbeit. Die Achtung der Würde des Menschen, die Verantwortung gegenüber seinen Lebensgrundlagen und der Umwelt sowie die Abschätzung von Technologiefolgen sind als Leitlinien für Lehre und Forschung zu beachten.

Diese politischen Vorgaben definieren die Mission des ETH-Bereichs, die zusammen mit den periodisch in der BFI-Botschaft vom Bundesrat für den ETH-Bereich im Leistungsauftrag festgelegten Zielen die Grundlage bildet, auf der die Institutionen des ETH-Bereichs ihren Auftrag erfüllen. Aufbauend auf der Mission und den Grundmaximen des ETH-Rats sowie dem aktuellen Leistungsauftrag entwickelt der ETH-Rat seine Strategische Planung 2017–2020 für den ETH-Bereich und knüpft damit auch an seine Strategie für die Jahre 2013–2016 an.

Vision

Ausgehend von seiner Mission gemäss ETH-Gesetz und den Grundmaximen des ETH-Rats verfolgt der ETH-Bereich auch in der BFI-Periode 2017–2020 die folgende Vision:

Der ETH-Bereich will durch Exzellenz in Forschung, Lehre und Wissens- und Technologietransfer als Innovationsmotor die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz nachhaltig stärken und zur Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Als Leuchtturm will er weltweit Mitverantwortung übernehmen für die Bewältigung drängender gesellschaftlicher Herausforderungen, für die Steigerung der Lebensqualität und für den langfristigen Erhalt unserer Lebensgrundlagen.

Grundmaximen

Im Einklang mit den rechtlichen und politischen Vorgaben konkretisiert der ETH-Rat für die Umsetzung des Grundauftrags in den Jahren 2017–2020 die folgenden, langfristig gültigen Grundmaximen für das Handeln der Institutionen des ETH-Bereichs:

- 1) **Wir streben nach Exzellenz und höchster Qualität in all unseren Tätigkeitsbereichen.**
Unsere Passion für Wissenschaft und gesellschaftliche Verantwortung steht im Zentrum unseres Engagements. Wir orientieren uns an international höchsten Standards und gestalten diese mit. Wir beteiligen uns an weltweiten akademischen Netzwerken, um von den Besten zu lernen und unsere Erfahrungen mit ihnen zu teilen. Unser Exzellenzstreben steht im Dienste des wissenschaftlichen Fortschritts und stärkt dadurch die Anerkennung und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz im globalisierten Umfeld.
- 2) **Wir orientieren uns an internationaler Exzellenz in forschungsbasierter Lehre und forschendem Lernen.**
Ausbildung ist unsere wichtigste Aufgabe und unser grösster Beitrag zu wirtschaftlichem Wachstum und gesellschaftlicher Entwicklung. Die Lehre orientiert sich an den neuesten fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und systemorientierten Lösungsansätzen sowie an den neuesten Ergebnissen der Lehr- und Lernforschung; sie ist auf ein verstehendes Lernen und eine intelligente Wissensorganisation ausgerichtet. Wir fördern innovative Ansätze in Lehre und betreutem forschendem Lernen und bieten dem Lehrkörper dafür Freiräume und Unterstützung an. Wir legen in Berufungsverfahren für Professorinnen und Professoren Wert auf Exzellenz in der Lehre. Wir fordern und fördern die Leistungsfähigkeit und den Leistungswillen der Studierenden und bieten dazu eine optimale Lernumgebung. Durch unsere stark disziplinäre Grundausbildung mit umfassenden wissenschaftlichen Grundlagen in allen Curricula, durch stetes Überprüfen und Verbessern unserer Lehr- und Lernangebote sowie durch die Mehrsprachigkeit hervorragender Dozierender steigern wir unsere Attraktivität für motivierte Studierende und Doktorierende aus der Schweiz wie auch aus dem nahen und fernen Ausland. In der Weiterentwicklung der akademischen Aus- und Weiterbildung orientieren wir uns an ähnlich ausgerichteten universitären Hochschulen weltweit. Damit sichern wir uns auch künftig einen Platz

unter den weltweit besten Lehr-, Lern- und Forschungsinstitutionen und schaffen die Grundlage für einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unseres Landes.

3) **Wir legen Wert auf eine fundierte Ausbildung in disziplinären Grundlagen als Basis für interdisziplinäres Zusammenarbeiten.**

Der ETH-Rat legt Wert auf starke disziplinäre Grundlagen in Lehre und Forschung, sie legen häufig die Basis für fundamentale neue Erkenntnisse. Die Ausbildung aller Studierenden in Mathematik und weiteren Grundlagenwissenschaften dient als Basis für die Aneignung des theoretischen und methodischen Wissens des gewählten Fachgebietes. Zudem initiiert und fördert der ETH-Bereich inter- und transdisziplinäre Forschungsverbünde und Ausbildungs-Curricula. Diese sollen zur Lösung der grossen aktuellen und künftigen nationalen und globalen Herausforderungen beitragen und Bedürfnisse aus Wirtschaft und Gesellschaft angehen. Wir begrüssen die Kontakte und das Zusammenarbeiten unserer Mitarbeitenden und Professorinnen und Professoren mit unseren Anspruchsgruppen aus der Praxis, weil damit Mehrwert für Lehre und Forschung geschaffen wird. Wir legen Wert auf die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit, die Brücken schlägt zwischen den exakten Wissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Architektur) sowie den Management-, Geistes- und Sozialwissenschaften, was sich unter anderem in den vielfältigen Facetten der Lebens- und der Umweltwissenschaften äussert.

4) **Wir motivieren unsere Studierenden, Doktorierenden und Mitarbeitenden zu eigenverantwortlichem, selbstkritischem Denken und Handeln und nehmen unsere Vorbildfunktion ernst.**

Wir bilden neugierige, lösungsorientierte und innovative Persönlichkeiten aus, die sich sowohl im nationalen wie auch im internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich behaupten können. Als Alumnae und Alumni einer Institution des ETH-Bereiches sind sie darauf vorbereitet, Führungsverantwortung in einer sich rasch verändernden Welt zu übernehmen. Wissenschaft, die ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, welche sich aus Innovationskraft und Exzellenz ergibt, wird zu einem Ort des relevanten Diskurses. Wir legen Wert darauf, dass Dozierende und Vorgesetzte ihre Vorbildfunktion ernst nehmen und ihre Studierenden und Mitarbeitenden dazu anregen, sich kompetent und selbstkritisch mit ethischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten von Forschung und ihren Anwendungen auseinanderzusetzen.

Erst der Respekt vor Andersdenkenden und die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Wertvorstellungen machen aktive und ehemalige Angehörige der Institutionen des ETH-Bereichs über ihre hohe Fachkompetenz hinaus zu geachteten Persönlichkeiten der globalisierten Wissenschaftsgemeinschaft und der Wissensgesellschaft. Die Institutionen des ETH-Bereichs pflegen den internen und öffentlichen Dialog auch bei kontrovers diskutierten Themen, soweit diese in das Kompetenzspektrum des ETH-Bereichs fallen. Sie sind dabei bemüht, sich im Sinne eines ehrlichen, neutralen Vermittlers («honest broker»¹) in diese Debatten einzubringen. In unserem Bestreben, Wissenschaft für die Öffentlichkeit nachvollziehbar, erlebbar und nutzbar zu machen, entsteht aus Bildung und Forschung im ETH-Bereich Mehrwert für die Gesellschaft. Damit wollen wir auch dazu beitragen, dass höhere Bildung und wissenschaftliche Forschung als kulturelles Gut in der Gesellschaft besser anerkannt wird.

5) **Wir pflegen eine Vertrauens- und Mitwirkungskultur und halten die Wissenschaftsfreiheit und die Grundsätze der wissenschaftlichen Integrität hoch.**

Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein in der Bundesverfassung verankertes Primat. Der ETH-Rat setzt sich für Forschungsfreiheit in der innovativen, ergebnisoffenen Grundlagenforschung, aber auch in der problemgeleiteten, anwendungsorientierten Forschung ein. Der ETH-Bereich respektiert dabei die Vielfalt der wissenschaftlichen Meinungen und Methoden, fördert eine Kultur der Mitwirkung und des Vertrauens und erwartet von allen Mitarbeitenden, dass für sie bei ihren Tätigkeiten in Lehre, Forschung und Innovation die wissenschaftliche Integrität und die gute wissenschaftliche Praxis unabdingbare Selbstverständlichkeiten sind.

6) **Wir engagieren uns für die Weitergabe unserer Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen an die Wirtschaft.**

Zur Stärkung des Forschungs- und Innovationsstandortes sowie des Arbeitsplatzes Schweiz und zur Förderung seiner internationalen Konkurrenzfähigkeit integrieren die Institutionen des ETH-Bereichs die Vermittlung von Grundprinzipien des Unternehmertums («entrepreneurship») sowie des Wissens- und Technologietransfers (WTT) in Forschung und Lehre. Unsere Alumnae und Alumni sind die wichtigsten Träger des Wissenstransfers von den Hochschulen in die

¹ Roger A. Pielke, Jr., *The honest broker: making sense of science in policy and politics*. Cambridge University Press, New York, 2007, 188 pp.

Praxis. Neben dem etablierten WTT des Kaders und erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt dem kompetenten und engagierten Wissenstransfer durch die Studierenden und Doktorierenden bei externen Qualifikations- resp. Promotionsarbeiten zunehmende Bedeutung zu. Wir verfügen über spezifische Strategien des WTT für multinationale Unternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und die öffentliche Verwaltung und passen diese ziel führend neuen Herausforderungen an.

7) Wir tragen zur Weiterentwicklung des Hochschulraumes Schweiz bei.

Das duale Bildungssystem der Schweiz zeichnet sich aus durch einen berufsorientierten und einen akademischen Bildungspfad, mit dem Ziel, Personen gemäss ihren unterschiedlichen Talenten und Interessen optimal zu fördern. Die Komplementarität führt zu einer ausgewogenen Zusammensetzung bestens ausgebildeter und gesuchter Fachleute auf verschiedenen Stufen und mit verschiedenen Kompetenzprofilen, was eine nachhaltige Weiterentwicklung der Schweizer Wirtschaft fördert und einen Wettbewerbsvorteil der Schweiz darstellt. Bei der gesamtschweizerischen hochschulpolitischen Koordination setzt sich der ETH-Rat für die Stärkung der sehr guten Position der beiden ETH im internationalen Wettbewerb ein und trägt ihrer im ETH-Gesetz verankerten Stellung Sorge. Er engagiert sich dafür, dass die Aufgabenteilung zwischen den Fachhochschulen und den universitären Hochschulen weiter geklärt und gefestigt wird und dass die unterschiedlichen Anspruchsgruppen durch geschärfte Ausbildungs- und Forschungsprofile besser abgedeckt werden. Die Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungswegen soll unter Wahrung qualitätsbezogener Übertrittskriterien gestärkt werden. Die Passerellen zwischen den beiden ETH und Fachhochschulen sind klar geregelt und werden effizient gehandhabt.

8) Wir nehmen unsere Verantwortung und Verpflichtungen als soziale Arbeitgeber ernst.

Im ETH-Bereich tragen die Mitarbeitenden auf allen Stufen wesentlich zu Erfolg und Exzellenz bei. Sie erarbeiten und erhalten Wissen, entwickeln neue Methoden, bedienen komplexe Geräte und geben diese Kenntnisse weiter. Wir fordern von unseren Mitarbeitenden Engagement, Flexibilität, effiziente Auftragserfüllung, Integrität und Respekt gegenüber den anderen Mitarbeitenden sowie Offenheit gegenüber fremden Kulturen und Andersdenkenden. Als soziale Arbeitgeber nehmen wir unsere Verantwortung ernst und schaffen ein stimulierendes Arbeitsumfeld, in dem auch Sport, Kultur und Geselligkeit ihren Platz haben. Wir bilden neben Studierenden und Doktorierenden auch Lehrlinge aus, fördern die persönliche Weiterentwicklung und Mobilität der Mitarbeitenden und erwarten und unterstützen die fachspezifische Weiterbildung am Arbeitsplatz. Wir fördern und fordern eine Mitwirkungskultur auf allen Stufen und erwarten von den Vorgesetzten Vorbildfunktion. Das dynamische Arbeitsumfeld in allen Institutionen des ETH-Bereichs baut auf Kommunikation, Vertrauen und Chancengleichheit. Diese Optimierungsprozesse sind nie abgeschlossen.

9) Wir setzen die Mittel effizient, nachhaltig und verantwortungsvoll ein.

Vorwiegend von der öffentlichen Hand finanziert, verpflichten sich der ETH-Rat und die sechs Institutionen des ETH-Bereichs, die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel effizient, nachhaltig und verantwortungsvoll einzusetzen. Sie identifizieren Prioritäten und Posterioritäten, setzen strategische Schwerpunkte und passen ihre Portfolios im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages entsprechend an.